

chern erheben. Das 1814 entstandene Sextett überrascht durch eine sehr ungewöhnliche Besetzung, denn neben das Klavier tritt mit der Harfe ein weiteres Harmonieinstrument; dazu kommen Klarinette, Fagott, Horn und Kontrabass. Der Beginn des 1816 uraufgeführten Oktetts für Klavier, Klarinette, Horn, Fagott, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass verleugnet den von Beethovens fünftem Klavierkonzert nicht, erweist sich dann aber als durchaus eigenständiges und dramatisches Werk mit sehr anspruchsvollem Klavierpart. Das offenbar frühere Streichtrio bewegt sich im Zeitstil des in Wien um 1800 üblichen, entbehrt aber nicht einer gewissen Raffinesse.

Über das durchweg ausgezeichnete Franz Ensemble erfährt man im ansonsten informativen Booklet außer den Namen der beteiligten Musiker nicht viel. Stattdessen wird die Phrasendreschmaschine angeworfen und für die Musiker sogar „eine neue Art des Musizierens“ beansprucht. Warum? Die auch aufnahmetechnisch gelungene CD überzeugt auch ohne derartige Worthülsen.

Sebastian Werr

Übervolle Gefäße

A La Una Yo Nací; The Old Klezmer Dance; La Fiesta; Le Waldstudio; Los Biblicos; Ronja; Spanische Gärten; A Short Freilach; As Gentle as a Tiger; Gracias Por; Vamos de Fiesta; Yoram's Freilach; Quando El Rey Nimrod; Miserlou; Paula

Helmut Eisel & JEM: Helmut Eisel (Klarinette), Michael Marx (Gitarre & Stimme), Stefan Engelmann (Kontrabass)

Bauer Studios NCD 4222



Zum Geburtstag darf man schon einmal anstoßen, ein Gläschen trinken. Schade nur, dass beim Trinken die Gefäße leer werden und man darauf angewiesen ist, dass jemand nachschenkt. – Der Klarinetist Helmut Eisel hat sein Trio „Helmut Eisel & JEM“ im Jahr 1989 gegründet und im vergangenen Jahr sein 30jähriges Jubiläum gefeiert. Zehn CDs sind über diese Zeit mit dem Trio entstanden. Der Geburtstag wurde mit dieser CD begangen – als Vorbild haben sich die drei Musiker Spanien genommen, das Land, „wo die Menschen so richtig etwas von Fiesta verstehen“.

Neben der puren Lebensfreude begegnet den Musikern in Spanien aber auch die Musik der sephardischen Juden „mit ihren Liebesliedern, aber auch mit Melodien und Klängen, die von Widerstand und Selbstbehauptung zeugen.“ – 1492 hatten die Katholischen Könige Ferdinand und Isabella die sephardischen Juden von der iberischen Halbinsel vertrieben. Diese siedelten sich in der Folgezeit im Mittelmeerraum, im osmanischen Reich und in den großen Seehandelsstädten an. Dort traf die hoch entwickelte sephardische Kultur auf die aschkenasische. Dieser Schmelztiegel war „unser Inspiration für ¡KlezFiesta!“. Die Ideen und Texte, die dieser CD zugrunde liegen, sind durchsetzt von purem Leben und überreicher Lebensfreude. Traditionelle Texte und Klassiker stehen hier auf dem Programm. Die allermeisten Stücke sind aber sehr persönlich: „Le

Waldstudio – Für meine geliebte Frau Babsi in Vorfreude auf schöne gemeinsame Urlaubsfrühstücke unter Pinien, wenn ich morgens von meiner Kreativschmiede zurückkehre.“ oder „Ronja – Alles für die Katz? Ja! Und zwar für eine ganz besondere, die die Welt um so vieles schöner macht!“

„Am Ende der Welt, bei Nacht und Stromausfall, da lob ich mir ein Stück Musik von Hand gemacht“, hat der Liedermacher Reinhard Mey einst gesungen. „Noch von einem richtigen Menschen mit dem Kopf erdacht. ‘Ne Gitarre, die noch wie eine Gitarre klingt und ‘ne Stimme, die sich anhört, als ob da einer singt.“ Die Welt ist wahrscheinlich noch nicht am Ende – aber Corona hat vieles verändert. In diesen Zeiten sich in diese hochprofessionell handgemachte ¡KlezFiesta! hinein-

fallen lassen zu können, ist einfach traumhaft, ein Geschenk, das die Musiker zu ihrem Geburtstag den Hörern machen.

Übrigens: Im Hebräischen bedeutet „kli“ Werkzeug, Gerät oder Gefäß und „zemer“ Lied oder Melodie. Klezmer ist also das Gefäß des Liedes und meint sowohl das Musikinstrument als auch den Musiker (der ja letztlich auch nur ein Instrument ist). Im Gegensatz zu dem schon erwähnten Glas, das beim Trinken immer leer wird, sind die drei Gefäße Eisel, Marx und Engelmann quasi sich selbst befüllende Gefäße, deren Inhalt dann nur so aus ihnen herausprudelt und scheinbar nicht versiegen kann.

¡KlezFiesta! – eine CD, die wirklich in keinem Regal fehlen darf – weil die Seele sie einfach nötig hat!

Ralf-Thomas Lindner

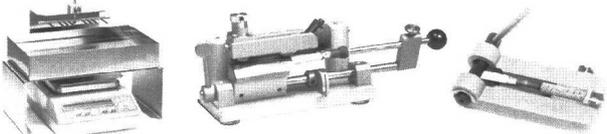


Georg Rieger

Fagott
Barockfagott
Kontrafagott
Klassisches Fagott
Heckelphon
Kontraforte



Oboe
Barockoboe
Englischhorn
Oboe d'Amore
Klarinette



Rohrbaumaschinen | Rohrbauwerkzeuge | Rohrholz + Rohre

Georg Rieger GmbH · Draisstraße 2 · D – 76571 Gaggenau
Tel: +49 (0)7225 - 9168300 · mail@georgrieger.com
www.georgrieger.com